

Das Bewerbungsverfahren



Wie bewerbe ich mich am besten?

Alle aktuell ausgeschriebenen Ausbildungsstellen finden Sie auf unserer Homepage bei den Stellenangeboten.

Bewerben Sie sich bitte online und klicken Sie dabei neben der entsprechenden Stelle auf den Button „online bewerben“. [Link zum Online-Portal](#)

Sofern Sie sich dennoch schriftlich bewerben möchten, geben Sie bitte unbedingt die jeweilige Kennziffer der Stellenausschreibung an.

Folgende Unterlagen werden benötigt:

- **tabellarischer Lebenslauf**

Im Lebenslauf wird Ihr Werdegang zusammengefasst, sodass man einen ersten Eindruck von Ihnen erhält. Der Lebenslauf wird ähnlich wie eine Tabelle aufgebaut, d.h. die Inhalte sind optisch, teilweise mit Linien, voneinander getrennt.

In Ihren Lebenslauf gehören folgende Inhalte:

- Kontaktdaten
(Name, Anschrift, Geburtsdatum, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)
- schulische Laufbahn
Listen Sie Ihre schulische Laufbahn ab der Grundschule auf. Falls Sie noch zur Schule gehen, geben Sie an, wann und mit welchem Abschluss Sie Ihre Schulzeit voraussichtlich beenden werden.
- Berufserfahrung
Listen Sie auf, wo und wann Schülerpraktika, Nebenjobs o.ä. absolviert wurden. Keine Sorge, es wird von Ihnen nicht erwartet, bereits viel Berufserfahrung gesammelt zu haben.
- Hobbys
Hobbys sagen viel über Sie aus und zeigen etwas von Ihrer Persönlichkeit. Rein damit, wenn diese Ihre Eignung für den Ausbildungsberuf untermalen.
- Sprachkenntnisse
- EDV-Kenntnisse (Computer-Kenntnisse)
- sonstige Kenntnisse und Fähigkeiten
Wenn Sie beispielsweise einen Führerschein besitzen, können Sie das unter diesem Punkt angeben.

Weitere Hinweise:

Ihr Lebenslauf sollte nicht viel länger als eine Seite sein.

Er kann „chronologisch“ (Auflistung der Lebensereignisse von der Vergangenheit bis zum heutigen Zeitpunkt) oder „antichronologisch“ (Auflistung der Lebensereignisse von der Tätigkeit heute, rückwärts in die Vergangenheit) aufgebaut sein.

Sie wussten im vergangenen Jahr noch nicht, was Sie gerne machen möchten? Das ist nicht schlimm – seien Sie offen und ehrlich. Sie können beispielsweise für diese Lücke im Lebenslauf „Berufsorientierung“ angeben.

- **Anschreiben**

Im Anschreiben zeigen Sie, warum gerade Sie zum Vorstellungsgespräch eingeladen werden sollten. Schreiben Sie möglichst abwechslungsreich und vermeiden Sie Wiederholungen. Achten Sie auch auf die Rechtschreibung, überschaubare und klare Sätze sowie eine nachvollziehbare Struktur.

Formal sollte das Anschreiben nicht länger als eine Seite sein.

Der Briefkopf:

Max Mustermann Musterstraße X XXXXX Musterstadt	
Landratsamt Tübingen z.Hd. Frau/Herr XY Wilhelm-Keil-Straße 50 72072 Tübingen	Musterstadt, XX.XX.XXXX

Der Betreff:

Hier erklären Sie den Grund Ihres Schreibens.

	Musterstadt, XX.XX.XXXX
Bewerbung um einen Ausbildungsplatz als XY am Standort XY	
Sehr geehrte Frau XY, / Sehr geehrter Herr XY,	

Der Haupttext:

Eingeleitet wird mit „Sehr geehrter Herr XY,“ oder „Sehr geehrte Frau XY,“.

Folgende Fragen sollten Sie in Ihrem Anschreiben beantworten:

- Wie heißen Sie und was machen Sie?
- Warum möchten Sie diesen Ausbildungsberuf lernen?
- Warum sind Sie für diese Ausbildung geeignet?
- Warum möchten Sie Ihre Ausbildung beim Landratsamt Tübingen absolvieren?

Vergessen Sie nicht auf die Einladung zum Vorstellungsgespräch einzugehen. Beispielsweise so: „In einem Vorstellungsgespräch überzeuge ich Sie gerne persönlich von meiner Motivation.“

Nach der Abschiedsformel „Mit freundlichen Grüßen“ (ohne Komma!) folgt Ihre Unterschrift.

- **Bewerbungsfoto**

Hier können Sie gerne Ihr Bewerbungsfoto einstellen.

- **Schulzeugnisse**

Fügen Sie Ihre letzten zwei Schulzeugnisse der Bewerbung hinzu. Falls Ihnen Ihr Schulabschlusszeugnis bereits vorliegt, legen Sie dieses bitte ebenso bei.

- **Arbeits- und Dienstzeugnisse früherer Arbeitgeber oder Behörden**

Hierzu gehören auch Empfehlungsschreiben oder Praktikumsbescheinigungen.

- **Ggf. Ausbildungszeugnisse**

Wenn Sie bereits eine andere Ausbildung absolviert haben, fügen Sie Ihr Ausbildungszeugnis hinzu.

- **Weitere Anlagen**

Hierzu gehören beispielsweise Zertifikate (z.B. Sprachkursen und Lehrgängen) oder Bescheinigungen über Ehrenämter (z.B. im Sportverein).

Das Vorstellungsgespräch



Sind Sie aufgeregt? – Keine Sorge, wir haben dafür Verständnis. Durch die Einladung zum Vorstellungsgespräch haben Sie das Interesse an Ihrer Person bereits geweckt. Jetzt können Sie endgültig beweisen, dass Sie der geeignete Kandidat bzw. die geeignete Kandidatin für die Ausbildung sind.

Ort- und Zeitangaben zum Vorstellungsgespräch finden Sie auf Ihrem Einladungsschreiben. Grundsätzlich wird ein Raum in ruhiger Umgebung gewählt.

Ablauf:

Viele Gespräche beginnen mit einer Auflockerung, um das Eis zu brechen. Oft wird mit der Aufforderung begonnen, etwas von Ihnen zu erzählen. Spulen Sie hierbei nicht nur Ihren Lebenslauf ab (der ist schon bekannt), sondern stellen Sie Ihre persönliche Motivation dar.

Typische Fragen im Vorstellungsgespräch:

- Warum möchten Sie den Beruf lernen?
- Warum möchten Sie Ihre Ausbildung bei uns machen?
- Haben Sie bereits Erfahrungen gesammelt, die Ihnen in der Ausbildung weiterhelfen?
- Was sind Ihre Stärken, was sind Ihre Schwächen?
- Wie würden Sie sich selber beschreiben?
- Was haben Sie während Ihres Ferienjobs/Praktikums genau gemacht?

Situative Fragen:

- In Ihrem Anschreiben nennen Sie folgende positive Eigenschaften: ... Erläutern Sie anhand eines Beispiels eine Situation, in der das zutrifft.
- Wie reagieren Sie auf folgende Situation? Warum?

Hinweis: Es gibt nicht die falsche Antwort! Wichtig ist, dass Sie zeigen, dass Sie die Motivation haben und den Ausbildungsplatz wirklich haben möchten.

Fragen, die Sie selbst stellen können (gegen Ende des Gesprächs):

Stellen Sie Fragen! So wirken Sie interessiert und aufgeschlossen. Beispielsweise:

- Welche konkreten Aufgaben kommen auf mich zu?
- Wie ist der genaue Ablauf zwischen Schule und der Ausbildung vor Ort?
- Gibt es die Möglichkeit, nach der Ausbildung übernommen zu werden?
- Gibt es noch andere Azubis in derselben Ausbildung?

Weitere Hinweise:

Das perfekte Outfit ist abhängig von Ihrem gewählten Ausbildungsberuf. Wählen Sie ein Outfit dem Anlass entsprechend. Seien Sie sich selbst – Verkleiden Sie sich nicht!

Bei manchen Ausbildungsberufen müssen Sie zusätzlich zum Vorstellungsgespräch einen **kleinen** Test bewältigen.

Mögliche Inhalte des Tests sind:

- Wissensfragen
z.B. Wer ist unser Bundeskanzler?
- Mathematikaufgaben
z.B. Zahlenreihe ergänzen
- Rechtschreibung
z.B. Groß- Kleinschreibung
- Methodische Kompetenz
z.B. Postkorbaufgabe
- Logik/Intelligenz/Konzentration
z.B. Zahlen/Wörter einprägen